



20.03.2022

Pressemitteilung von „Weiterdenken-Marburg“ und „Studenten-stehen-auf Marburg“

Nazi-Framing sabotiert Proteste gegen Impfpflicht

Die Organisatoren einer Demo Gladenbach am 18.03.2022 wählten ein Nazi-Foto von einer Hamburger Demo, um für Protest gegen die Impfpflicht zu werben. Damit bewirken sie das Gegenteil dessen, was das vorgebliche Ziel dieser Demo ist.

Für die am 18.03.2022 angekündigte Demo gegen die Impfpflicht in Gladenbach haben die uns unbekanntes Organisatoren mit einem Foto aus „ZEIT ONLINE“ (dpa, © Daniel Reinhardt) geworben. Auf diesem Foto ist eine Gruppe von 50 Neonazis zu sehen, die laut dem Bericht bei einer Demo gegen Coronamaßnahmen im Januar in Hamburg mitgelaufen sind. Die Demo hatte insgesamt etwa 3.000 Teilnehmer.

An die Organisatoren der Demo in Gladenbach: Was bezweckt ihr damit, dass ihr eine Demo gegen die Impfpflicht mit Neonazis in Verbindung bringt? Ein Inlandsgeheimdienst, der die Antifa und die uninformierte Öffentlichkeit gegen Ungeimpfte aufhetzen wollte, könnte es sich nicht besser ausdenken!

Die Mehrzahl der Organisatoren der Hamburger Demo lehnt das Mitlaufen der Neonazis ab:

„Im Nachhinein hat sich diese wohlwollende Betrachtung der rechtsradikalen Mitdemonstranten im Orga-Team der Impfgegner-Demo nicht durchgesetzt. Nun, da der rechtsradikale Hintergrund bekannt sei, hätten die Demo-Organisatoren die Polizei darum gebeten, zu verhindern, dass die Neonazis mitdemonstrieren.“ (Christoph Twickel, Zeit Online)

Die Polizei macht allerdings auch klar, dass laut Versammlungsrecht niemandem die Teilnahme an einer Versammlung verboten werden kann, sofern er die Versammlung nicht gröblich stört:

„Die Polizei habe erklärt, wenn von der Gruppe keine Störung ausgehe, könne sie nicht am Mitlaufen gehindert werden. Ein Polizeipressesprecher erklärt hierzu, „abweichende Positionen oder Meinungen von Teilnehmern“ müssten geduldet werden. Erst bei einer erheblichen Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung könne die Polizei einschreiten.“

D.h. für Organisatoren von Versammlungen gibt es außer einer klaren Distanzierung von solchen Gruppen zunächst kein Mittel, die Teilnahme solcher Gruppen zu verhindern.

ABER:

„Wer mit so einem Foto für eine Demo wirbt, gehört entweder selbst zur Neonazi-Szene oder lädt diese damit explizit ein. So etwas ist für uns bei Weiterdenken-Marburg nicht tragbar! Wir kämpfen für eine freie Gesellschaft und gegen einen autoritären Staat – von neonazistischem Gedankengut distanzieren wir uns aufs Schärfste! Wer auch immer die Demo in Gladenbach

organisiert hat – indem ihr das Thema mit Neonazis verknüpft, arbeitet ihr eher für die Impfpflicht als dagegen.“

kritisiert Dr. Frank Michler den Demo-Aufruf in Gladenbach.

Dieser Aussage schließen sich auch die Marburger *StudentenStehenAuf* an. Riccardo und Gabriel führen stellvertretend für die Gruppe aus:

Wir sind deshalb gegen die unmenschliche, autoritär-repressive Coronamaßnahmen-Politik, weil wir FÜR etwas sind.

Im Einklang mit unseren Werten sind wir für eine effektive gesamtgesellschaftliche freiheitlich-demokratische und menschliche Wiederbelebung und eine "sittliche Rekonstitution", die der tschechoslowakisch Dissident und ehemalige Präsident Vaclav Havel bezeichnet als "radikale Erneuerung der authentischen Beziehung des Menschen zu dem, was ich "menschliche Ordnung" nannte." Dies kann für Havel nur entstehen, durch die "neue Erfahrung des Seins; die Erneuerung der Verankerung im Universum; die neu ergriffene "höhere Verantwortung"; die neu gefundene innere Beziehung zu den Mitmenschen und zur menschlichen Gemeinschaft (...)". Oder, um es mit Rudi Dutschkes Worten zu sagen: Der Überwindung der "gesamtgesellschaftlichen Bewusstlosigkeit"!

Wir wollen eine Gesellschaft, in der wir uns als Menschen verstehen, die einander von Grund auf respektieren und ihre persönlichen Freiheiten und Grenzen bewahren. Wir wollen wieder miteinander sprechen, ohne mit Diffamierung, Entmenschlichung und Kampfbegriffen konfrontiert zu werden. Wahrheit lässt sich nur so gut wie möglich im gemeinsamen Dialog erleuchten.

Freiheit für Meinung, Wissenschaft und Lehre.

Aus diesem FÜR - nicht gegen - etwas Sein, ergibt sich für uns ein klarer moralischer Kompass, da wir konsequenterweise nur mit Menschen für diese positive Visionen einer gemeinsamen freiheitlichen und menschlichen gesellschaftlichen Zukunft kämpfen, deren Gesinnung dazu nicht in einem fundamentalen Gegensatz steht.

Wir vertrauen darauf, dass eine redliche und aufgeklärte demokratische Öffentlichkeit derart plumpe Kontaktschuld- und Kriminalisierungsversuche durchschaut, die darauf abzielen, unser durchweg ehrenwertes und für uns alle gleichermaßen existenzielles Anliegen zu delegitimieren."

Anlagen:

1.) auf Telegram verbreiteter Aufruf für eine Demo in Gladenbach



2.) Ausschnitt aus „ZEIT ONLINE“

<https://www.zeit.de/hamburg/2022-01/querdenker-demo-hamburg-barmbek-neonazis-block>

Querdenker-Demo in Hamburg

"Ich habe mich bedankt, dass sie gegen Corona-Maßnahmen sind"

Bei den Corona-Demonstrationen in Hamburg liefen organisierte Rechtsradikale mit – ausdrücklich geduldet von den Veranstaltern. Die haben ihren Fehler nun selbst erkannt.

Von **Christoph Twickel**, Hamburg

27. Januar 2022, 20:59 Uhr / [343 Kommentare](#) / [□](#)

🔊 Artikel hören



Man habe den Rechtsextremen erlaubt, an der Corona-Demonstration durch Barmbek teilzunehmen, solange sie faschistische Banner und Symbole weglassen und sich Transparente aus dem Arsenal der Organisatoren auszusuchen, heißt es in einem Schreiben der Demo-Organisatoren. Die Teilnehmer entschieden sich prompt für das doppeldeutigste Banner.
© Daniel Reinhardt/dpa